

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 245

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Die Vorbereitung der werdenden Mutter auf die Geburt und neue Erkenntnisse in der Atemtechnik — Anwendung und Erfolg der Eis-Therapie — Podiumgespräch über die Haltungsgymnastik — Fachliteratur — Ein neues Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (KUVG) steht zur Beratung — Mutationen

Die Vorbereitung der werdenden Mutter auf die Geburt und neue Erkenntnisse in der Atemtechnik

von Liselotte Kuntner, Physiotherapeutin Aarau

Die beiden praktizierten Methoden der Geburtenvorbereitung nach Dr. Read (England) und Dr. Lamaze (Paris) sollen kurz erläutert und die wesentlichen Unterschiede festgehalten werden.

Read, der seine Methode auf die Kreistheorie «Angst-Spannung-Schmerz» gründete, legte den Grundstein zu einer humaneren Geburt.

Lamaze und die Psycho-Prophylaxe stützt sich auf Pavlows Lehren von den bedingten Reflexen.

Der Pariser Arzt hatte von dieser neuen Methode gehört, die in Russland entwickelt worden war. Er konnte sich auch vom Erfolg dieser Methode überzeugen. Das gesamte Training der Mutter geht darauf hinaus, ihre Reflexe in Bezug auf eine Uteruskontraktion «abzubedingen» und «umzubedingen». Sie bildet sich eine Kontraktion ein und versucht so Entspannungs- und Atmungsübungen zu machen. Auf diese Weise baut sie eine ganze Reihe bedingter Reflexe auf. Während der Geburt löst die Uteruskontraktion selbst die eingeübten Reflexe, also Entspannung und Atmung aus.

Oberflächlich betrachtet, gleichen sich die Lehren von Read und Lamaze in allen wesentlichen Punkten: *Vorgeburtlicher Unterricht* der werdenden Mutter soll ihre Ängste beseitigen und sie auf die Geburt vorbereiten: Die *Entspannungstechnik* soll gemeinsam mit der *Atemtechnik* den

Schmerz verringern. Bei näherer Prüfung jedoch stellt man fest, dass die Methoden sich trotzdem völlig unterscheiden.

Der Unterricht, der nach der Read-Methode oft sehr allgemein gehalten, ist nach der Lamaze-Methode viel ausführlicher und detaillierter. Man geht davon aus, dass das allgemeine Ausbildungsniveau von heute bedeutend höher ist als vor 30 Jahren: deswegen soll der vorgeburtliche Unterricht auf ein möglichst hohes Niveau gelegt werden.

Die *Körperschulung*, die entsprechende Gymnastik für die schwangere Frau, die bei der Vorbereitung unerlässlich ist, finden wir leider bei der Methode Lamaze nicht. Oft muss zuerst das Bewegungsgefühl geweckt werden, bis die Frau imstande ist, bewusst und differenziert Entspannungs- und Atmungsübungen zu machen. Auffallend ist die Notwendigkeit vermehrter Varicenprophylaxe, auch bedingt durch die Berufstätigkeit der Frau während der Schwangerschaft und der Mangel an Ausgleichsgymnastik.

Stehen und Sitzen ohne Bewegung sind schädlich und führen zu Beinödemen und Varizen, besonders im letzten Teil der Schwangerschaft. Während der Gravidität ist die Neigung zu Varizenbildung oder Thrombosen erhöht. Schuld daran ist der veränderte Hormonhaushalt (vermehrtes Progesteron) und in der zweiten Hälfte der Gravidität, die Rückstauung des venösen